

Posener Tageblatt



Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Polen 4.40 z. in der Provinz 4.30 z. Bei Postbezug monatlich 4.39 z. vierteljährlich 13.16 z. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— z. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Bmk. Einzelnummer 20 gr. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyńska 6, zu richten. — Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto. Inh.: Concordia Sp. A.G.). Fernsprecher 6106, 6275.

Anzeigenpreis: Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Bg. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 %, Aufschlag. Offertengebühr 50 gr. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Annoncen-Expeditio. Poznań, Zwierzyńska 6. Postcheckkonto in Polen: Poznań Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102. (Konto-Inh.: Kosmos Spółka z o. o., Poznań). Gerichts- u. Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. Fernspr. 6275, 6105.

Die Dynamik der deutschen Nation

„Gzas“ über das deutsch-polnische Verhältnis

In einem Leitartikel in der Sonntagsnummer erklärt das Organ der konservativen Richtung im Regierungsbüro, der „Gzas“, daß es nach dem Tode des Marschalls Piłsudski heute die Pflicht derjenigen sei, die die Außenpolitik...

der Pakt vom 26. Januar 1934

gewesen sei.

Der Mittelpunkt unserer Außenpolitik, schreibt das Blatt, ist unser Verhältnis zu Deutschland, weil es unser wichtigster und stärkster Nachbar ist. Davon, wie wir Deutschlands Einstellung zu unseren Lebensinteressen einschätzen, müssen wir unsere ganze Außenpolitik abhängig machen.

Ein Gebot der Wirklichkeit ist es, die ungeheure Dynamik nicht der deutschen Politik, sondern — was erheblich wichtiger ist — der deutschen Nation festzustellen.

Diese Dynamik kann nicht durch ein Abseilen der meisthaftesten Pakte, nicht durch eine Bervollmächtigung der Rechtsformeln und nicht durch kriegerische Artitel gebrochen werden.

Diese Dynamik kann man durch Kanonen auf Grund sicherlich einer Revolution in ganz Europa brechen. Wenn man aber die deutsche Dynamik nicht brechen kann, dann muß man sie „kanalisieren“.

Auf dem Wege zu dieser Kanalisierung, so erklärt das Blatt weiter, müsse Polen ein Bindeglied, eine Brücke zwischen den Absichten Frankreichs und Deutschlands sein. Polen müsse sowohl Frankreich wie auch Deutschland bei der Verwirklichung ihrer Politik behilflich sein.

In Polen gibt es Menschen (wir folgen dem Wortlaut der Ausführungen des „Gzas“), die erklären, daß die ganze polenfreundliche Politik Sitters nur ein Bluff ist. Mit bewundernswerter Kavität reden sie Deutschland weiter ein: ihr habt auf Pommerellen nicht verzichtet, ihr habt auf Oberschlesien nicht verzichtet, ihr habt auf Polen nicht verzichtet, ihr konntet darauf nicht verzichten! Und das nennt sich Politik und Weitsichtigkeit!

sident Lebrun keine Zeit hatte, sich in den Invalidentom zu begeben.

Heute ist daselbe Deutschland, das noch vor kurzem Polen einen „Saisontaat“ genannt hatte, am meisten um die Beständigkeit der polnischen Regierung, um die Dauerhaftigkeit und Festigung der Beziehungen besorgt. Wir möchten hier den „Gzas“ daran erinnern, daß das Wort vom „Saisontaat“ nicht aus Deutschland stammt, sondern von der Londoner „Times“ im Frühjahr 1920 geprägt worden ist. D. Red.) Der polnisch-deutsche Pakt hat nichts geändert? Allons donc!

Die Zerreißung des polnisch-deutschen Paktes für ein paar Lobesworte der Herren Bertinog und Kadek, um des heiligen Friedens mit den Herren Stroński und Rostowski willen, für ein paar Toaste und ein paar Orden — das wäre ein Bre-

brechen gegenüber Polen, gegenüber Frankreich und gegenüber dem europäischen Frieden.

Politische Ohrfeigen

„Gazeta Polska“ berichtet aus Wilna: Auf der Straße wurde der Redakteur des nationaldemokratischen „Głos Wileński“ und der „Gazeta Barjańska“, Piotr Kownacki, von einem Legionär, der Ritter des Ordens Virtuti militari ist, geohrfeigt. Die Maßregelung erfolgte wegen einer Bemerkung, die Kownacki im Rechtsanwaltszimmer des Bezirksgerichts über Marschall Piłsudski getan hat. Als die Straßepassanten erfuhren, worum es sich handelte, wollten sie an Kownacki Selbstjustiz üben. Nachdem Kownacki erklärt hatte, daß er seine Worte zurücknehme, wurde er unbeschädigt gelassen.

Britische Vorarbeit für neue Besprechungen

Die Rede des Führers als englisches Weißbuch?

London, 27. Mai. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet, daß die Rede Hitlers voraussichtlich als Weißbuch in England veröffentlicht werden wird. Englische Abgeordnete, die den vollen Text der Rede prüften, seien der Ansicht, daß sie auf amtlichem Wege im Parlament in Umlauf gesetzt werden müsse.

Der diplomatische Korrespondent der „Sunday Times“ schreibt in diesem Zusammenhang, angefaßt der Tatsache, daß die Rede möglicherweise die Tagesordnung für eine höchst bedeutsame internationale Konferenz abgeben könne, werde in London eine völlige Klarstellung der Rede als höchst wünschenswert angesehen.

Wie „Daily Telegraph“ weiter berichtet, wird sich die englische Regierung in nächster Zeit mit den Verhandlungen befassen, die sich aus den Erklärungen Hitlers ergeben. Die englischen Minister beschäftigten sich mit dem ganzen Gebiet der Möglichkeiten für neue Besprechungen zwischen den Regierungen. England habe den Wunsch, daß die Verhandlungen für einen weiteuropäischen Luftpakt sofort eröffnet werden.

Man sei der Ansicht, daß der Abschluß der russisch-französischen und russisch-tschecoslowakischen Unterstützungspakte die früheren Einwendungen gegen eine Abtrennung des Luftpattes von den anderen Teilen des Londoner Protokolls hinfällig gemacht habe. Italien habe seine Zustimmung zu diesem Kurs in Aussicht gestellt. Frankreich sei ebenfalls dazu aufgefordert worden.

In psychologischer Hinsicht, schreibt der diplomatische Korrespondent des „Observer“, habe Hitlers Rede zweifellos in allen Kreisen England eine freundliche Aufnahme gefunden. Während man alles tue, um von der Rede den bestmöglichen Gebrauch zu machen,

sei man in London in gleicher Weise bemüht, von vornherein Mißverständnisse, die später Unheil anrichten könnten, zu vermeiden.

In erster Linie werde die britische Regierung daher festzustellen versuchen, inwiefern die deutsche Regierung zur Wiederaufnahme von Verhandlungen über die Verminderung und Begrenzung der Rüstungen bereit sei.

Hitler habe einerseits erklärt, daß die deutsche Regierung unter keinen Umständen von ihrem jetzigen Programm über die Militärförderung abweichen werde. Andererseits habe sich Hitler erboten, jeder Begrenzung der deutschen Rüstungen zuzustimmen, sofern andere Mächte in gleicher Weise ihre Rüstungen begrenzen. Eine zweite Frage laute, was Deutschland mit seinem Angebot meine, einzelne Nichtangriffspakte abzuschließen und alle Verpflichtungen zu lokalisieren, sofern diese Verpflichtungen auch von den übrigen Staaten beachtet würden. Offenbar setze diese Annahme die Verletzung der Verpflichtungen durch eine der in Betracht kommenden Parteien voraus. In der Frage der territorialen Intriguität habe Hitler, erklärt, daß Deutschland weder die Absicht noch den Willen habe, sich in die inneren Angelegenheiten Österreichs einzumischen. Da

die österreichische Unabhängigkeit in London als eine der europäischen Kardinalfragen angesehen

werde, sei es notwendig, die deutsche Politik in diesem Punkte kennen zu lernen. Zum Schluß fragt der Korrespondent, ob die unter Punkt 12 geforderten Maßnahmen, nämlich der Vergiftung der öffentlichen Meinung durch unverantwortliche Elemente entgegenzutreten, eine Bedingung für die Zustimmung Deutschlands zu einem System der Sicherheit seien. Das würde wahrscheinlich zu einer endlosen Debatte führen.

Auf dem Wege zur deutschen Einheitsfront

Zusammenarbeit der Sudetendeutschen Heimatfront mit den Christlich-Sozialen

Prag, 25. Mai. Die Verhandlungen mit dem Ziel, die Grundlage für ein neues Kabinett zu schaffen, nehmen in Prag ihren Fortgang. Eindeutig steht nunmehr fest, wie die „Schlesische Zeitung“ erzählt, daß sowohl

die Christlich-Sozialen wie auch die Sudetendeutsche Heimatfront Henleins in der Opposition

bleiben werden. Wie verlautet, bahnen sich zwischen diesen beiden Parteien Verhandlungen an, die zur

Bildung einer deutschen Einheitsfront in der Tschecoslowakei führen sollen. Allerdings würde diese Front nicht alle deutschen Parteien umfassen, denn inzwischen hat der

ebenfalls deutsche Bund der Landwirte „nach reiflicher Überlegung“ erklärt, daß er nunmehr doch bereit sei, in die Regierung einzutreten. Die deutschen Sozialdemokraten bleiben gleichfalls in der Koalition. Die weit überwiegende Mehrheit des Deutschtums steht allerdings in anderen Lager.

Bei dem Bund der Landwirte, der noch gerade fünf Mandate erhielt, scheint der Entschluß zum Beitritt zur Regierung nicht ganz einhellig gewesen zu sein, denn die beiden Landjugendführer des Bundes der Landwirte, Hader und Hez, werden nach der neuen Auffstellung der Abgeordneten keine Mandate bekleiden. Man nimmt an, daß sie die Annahme von Mandata-

ten abgelehnt haben, weil sie der Beteiligung der Partei an der Regierung nicht zustimmen. Der größte Teil der früheren Landjugend steht längst im Lager der Sudetendeutschen Partei.

Ueber die Umbildung der Regierung selbst liegen authentische Nachrichten noch nicht vor. Allerdings soll das Verteidigungsministerium von General Cłajch befehlt werden. Damit würde dieses Ministerium zum ersten Male ein aktiver General erhalten, nachdem es jahrelang eine Domäne der tschechischen Agrarpartei gewesen war und die tschechischen Politiker eine ausgesprochene Abneigung dagegen gehabt hatten, Offiziere im Staate mitreden zu lassen. Wenn jetzt ein General Kriegsminister wird, so ist das ein Zeichen für die durch die Militärpolitik mit Paris und Moskau verstärkte Stellung der Armee.

Neuer Wahltag Henleins

Bezirks- und Kreistagswahlen in der Tschecoslowakei.

Prag, 26. Mai. Heute fanden in der Tschecoslowakei die Bezirks- und Kreistagswahlen statt. Den bisherigen Berichten zufolge sind die Wahlen überall ruhig verlaufen. Die einzelnen Parteien bewahren den Bestehenden, den sie in den Wahlen vor einer Woche erlangt haben. Berücksichtigt muß werden, daß das Wahlsystem 24 Jahre beträgt.

Wie aus einigen deutschen Kreisen berichtet wird, hat die Sudetendeutsche Partei Konrad Henleins wieder einen großen Sieg errungen. Die deutsche Landwirtschaftspartei (Bund der Landwirte) hat abermals verloren, doch sollen die tschechischen Landwirte einige Gewinne zu verzeichnen haben.

Verhaftungen in München

Einschreiten gegen antisemitische Terrorgruppen

München, 27. Mai. Die Polizeidirektion München teilt mit: Unter der Führung einer Reihe von verbrecherischen Elementen, von denen die Hauptrollenspieler ein gewisser Schmidt — ein früherer Stahlhelmer — und ein gewisser Karpf, der im vorigen Jahr wegen Unterschlagung aus der Partei ausgeschlossen worden ist, sind, hatten sich in München Terrorgruppen gebildet, um, wie sie sich anmaßen ausdrücken, „die antisemitische Bewegung vorwärts zu treiben“. Sie haben es sogar verstanden, sich aus Münchener Geschäftskreisen unter Vorpiegelung falscher Tatsachen Geld für ihre Zwecke zu beschaffen. Auf das Konto dieser Elemente sind unliebame Vorkommnisse der letzten 14 Tage, insbesondere die Störungen am Sonnabend, dem 18. Mai, und Sonnabend, dem 25. Mai, zu setzen, die vom Bespizieren der Schaufenster jüdischer Geschäfte bis zum gewaltsamen Eindringen und zu ihrer Schließung führten. Ferner sind sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch für das Abreißen der bei der Caritasammlung vertriebenen Abzeichen und die Störung der Ruhe im katholischen Vereinshaus in der Schommerstraße verantwortlich.

Die Polizei wurde bei Ausübung ihrer Pflicht da und dort beschimpft, ja in einem Falle tätlich angegriffen. Die Schuldigen sind festgesetzt bzw. verhaftet worden. Ihnen wird wegen Landfriedensbruchs, Störung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung, Beamtenehrendigung ohne Rücksicht auf Person und Parteizugehörigkeit der Prozeß gemacht werden.

Göring in Sofia

Ordensverleihungen — Empfang beim deutschen Gesandten.

Sofia, 27. Mai. Aus Anlaß des Besuches des Ministerpräsidenten General Göring und des Reichsministers Kerrl veranstaltete der deutsche Gesandte, Geheimrat Kümelin, am Sonntag Abend einen Empfang in den Räumen der deutschen Gesandtschaft. An dem Empfang nahmen der Bruder des Königs, Prinz Kristl, Ministerpräsident Tschew, Außenminister Kuffew, Unterrichtsminister General Kadew,

Kriegsminister General Ciatano, sowie andere Persönlichkeiten teil.

Kurz vor dem Abendempfang hat der König dem Ministerpräsidenten Göring das Großkreuz des Alexanderordens, dem Reichsminister Kerrl die erste Klasse deselben Ordens, Staatssekretär Körner und Generalleutnant Milch das Großkreuz des Zivilverdienstordens bzw. des Militärverdienstordens verliehen.

Freiwillige wurden vereidigt

Die erste Vereidigung unter der neuen deutschen Wehrverfassung

Am Sonntag nach dem Abendempfang fand die erste Vereidigung von Soldaten im neuen Reichsheer nach Erlass der neuen Wehrverfassung statt.

Mussolini zur Hitlerrede

Die österreichische Unabhängigkeit eine europäische Frage

Die italienische Kammer hat am Sonntag nachmittag nach einer kurzen, von Mussolini verlesenen Regierungserklärung ohne Aussprache den Voranschlag für das Außenministerium genehmigt.

Heute gebe jedermann zu, daß mit dem Vorgehen Deutschlands eine vollgogene Tatsache geschaffen worden sei, die nicht mehr widerrufen werden kann.

Die Konferenz von Stresa habe eine recht bewegte Lage in Europa vorgefunden. Mit der in Stresa geschaffenen Solidarität könnten verschiedene Hindernisse, die sich dem friedlichen Zusammenleben Europas in den Weg stellen, leicht überwunden werden.

Die Donau-Konferenz werde nicht im Juni und werde überhaupt nur dann zusammengetreten, wenn sie gut vorbereitet sei.

Die österreichischen und ungarischen Forderungen seien nicht derart, daß die Donau-Konferenz dadurch gehindert würde.

Die 13 Punkte Hitlers könnten en bloc weder angenommen noch abgelehnt werden.

Was die deutsch-italienischen Beziehungen betreffe, so sei es richtig, daß sie durch eine einzige Frage belastet seien, nämlich durch die

Die italienischen Kommentare zur Rede Mussolinis

Rom, 27. Mai. Nach den Ausführungen zur abessinischen Frage beschäftigen sich einige italienische Zeitungen neben ihren Kommentaren zur Mussolini-Rede noch besonders mit der Haltung Deutschlands.

„Die 13 Punkte Hitlers“ so schreibt das halbamtliche „Giornale d'Italia“, geben noch keine vollständige und durchsichtige Definition der deutschen Haltung.

Die letzte Möglichkeit einer allgemeinen Verständigung

festzustellen. Der Entwicklung dieser diplomatischen Arbeit zu einer allgemeinen Verständigung wird Italien seine ganze Hilfe angedeihen lassen.

Das Problem „Oesterreich“

non Italien klar und freimütig Europa und Berlin aufgezeigt, hat in der Entwicklung der italienisch-deutschen Freundschaft einen Stillstand verursacht.

Blankenburg am Harz. Am Nachmittag wurden die Truppen durch den Regimentskommandeur Oberst Schubert befehligt.

Mit der französisch-italienischen Kolonialverständigung werde ein Kapitel der französisch-italienischen Beziehungen der Nachkriegszeit abgeschlossen und damit auch dem von einigen französischen Kreisen erhobenen Vorbehalt ein Ende gemacht.

Die französisch-italienische Atmosphäre hat sich gebessert und wir wünschen, daß kein neues Ereignis sie trüben wird.

Die französisch-englische Aussprache in London, eine direkte Folge der französisch-italienischen in Rom, habe bei den Optimisten wie üblich die Hoffnung auf eine normale Entwicklung der europäischen Lage erweckt.

österreichische Frage. Diese Frage sei indessen von grundlegender Bedeutung.

In diesem Zusammenhang sei es nicht unangemessen, jenen einige Worte zu widmen, die Italien wie versteinert am Brenner sehen möchten, um es in jeder Richtung in seiner Bewegungsfreiheit zu behindern.

Mit anderen Worten gesagt, habe das faschistische Italien nicht die Absicht, seine geschichtliche Mission auf ein einziges

Lloyds trugen das Risiko hinter den Kulissen der Jubiläums-Wochen

Von unserem Londoner L. D.-Berichterstatter

London, im Mai 1935.

Als die langen Krönungsfeierlichkeiten hier in London zu Ende gingen, haben in der Leadenhall-Street ein paar Duzend älterer Herren erleichtert aufgetatmet und im Geiste und auf ihren Notizblättern kurz überschlagen, was sie an diesen Aufregungen vergangener Wochen verdient haben.

Und auch die Königsfeier in London wurde versichert. Heute, nachdem alles gut gegangen ist, kann man ja darüber sprechen.

„Popolo di Roma“ meint, auf Grund der 13 Punkte Hitlers dürfte man annehmen, daß man einer Neuordnung viel näher gekommen sei.

Auch in einem Teil der oberitalienischen Presse werden die Worte Mussolinis über Deutschland und die geplante Einladung zur Donaakonferenz hervorgehoben, die, wie dabei betont wird, allerdings nur dann zusammenzutreten werde, wenn die sichere Möglichkeit für eine Verständigung und für brauchbare Ergebnisse sich zeigen sollte.

Die Turiner „Stampa“ schreibt, die 13 Punkte Hitlers, die nach den Worten Mussolinis en bloc werden angenommen noch abgelehnt werden können, bilden das verbindende Moment für Verhandlungen, die rechtzeitig und mit offenem und weitem Blick geführt werden müssen.

Die Turiner „Stampa“ schreibt, die 13 Punkte Hitlers, die nach den Worten Mussolinis en bloc werden angenommen noch abgelehnt werden können, bilden das verbindende Moment für Verhandlungen, die rechtzeitig und mit offenem und weitem Blick geführt werden müssen.

politisches Problem zu beschränken, auf einen einzigen militärischen Abschnitt, wie der der Verteidigung der wichtigen Grenze am Brenner.

Mussolini wies weiter darauf hin, daß Deutschland im Januar 1935 bereit war, die Rüstungsgleichberechtigung in einem unendlich viel beschränkteren Umfang zu verwirklichen.

Zwecklos wäre es daher, jetzt nach dem Schuldigen zu suchen, wie es auch nutzlos sei, noch weiter von Abrüstung zu sprechen.

Nach seiner Auffassung sei es schon gewagt, von der Möglichkeit einer Beschränkung der Rüstungen zu sprechen oder vom Verbot einiger Kriegsmethoden.

Die in Stresa erreichte Solidarität sei eine beständige und auf allen Gebieten wirksame Solidarität. Mit ihr sei eine politische Aktion großen Stils möglich, durch die die Haupt Hindernisse gegen ein friedliches Zusammenleben in Europa überwunden werden können.

Hinsichtlich der Donau-Konferenz sagte Mussolini noch besonders, daß Italien die Absicht habe, Deutschland zu dieser Konferenz einzuladen und es über die einzelnen Phasen der Vorbereitung auf dem Laufenden zu halten.

Ueberraschungen konnten in einem Todesfall bestehen oder auch in einer Verschiebung der Jubiläumsfeier oder sonstigen Zwischenfällen, die das Schicksal manchmal im ungeeigneten Moment auf diese Erde herniederbesendet.

Nachdem die Feiern gut verlaufen sind, nachdem das Geld in London wieder einmal rollte, können die Versicherungshalter erneut die Prämien als Gewinn für sich buchen, während die Versicherungsnehmer sich heute vielleicht ärgern und meinen, es wäre auch so gegangen.

Die Versicherungen für diese Jubiläumsfeier stellten mit das größte Risiko dar, das jemals bei Lloyds übernommen wurde.

Das ist nun schon so seit dem 17. Jahrhundert, seit jener Edward Lloyd in der Lombard-Street ein kleines Kaffeehaus erwarb und sich hier recht und schlecht durchzuschlagen hatte.

Paris. Ein gefährliches Abenteuer hatten zwei Militärflieger des Flugstützpunktes von St. Raphael zu bestehen, die in einem Aufklärungsflugzeug nach Cuers unterwegs waren.

Eden lobt den Völkerbund

London, 27. Mai. Lord-Siegelbewahrer Eden traf am Sonntagabend wieder in London ein. Bei seiner Ankunft erklärte er einem Pressevertreter: „Ich glaube, daß wir allen Grund haben, mit der Arbeit des Völkerbundes in dieser Woche zufrieden zu sein.“

Er hatte Glück und Intelligenz gehabt. Er begründete anfangs auf einer Art Wettssystem die Schiffsoberführungen, die sich dann später zu einem ganz großen Geschäft entwickelten.

Es dauerte gar nicht mehr lange, da ging man von der Schifffahrt zu allen möglichen anderen Branchen über.

Als der englische König im Jahre 1928 das wundervolle Lloyds „Hauptquartier“ in der Leadenhall-Street eröffnete, waren die Lloyds längst eine Weltmacht geworden.

Interessant ist selbstverständlich, wie man bei Lloyds überhaupt arbeitet. Die Corporation selbst versichert nämlich nicht.

Wenn eine Versicherung „L J at Lloyds“ untergebracht ist, dann garantiert das gesamte unterschreibende Syndikat mit allen Mitgliedern für diese Versicherung.

Wenn man von den französischen Schiffsfahrtsverlusten der letzten fünf Jahre absteht, die allerdings ein erhebliches Geld kosteten, dann läßt sich ganz allgemein feststellen, daß es in der genannten Zeitperiode recht gnädig für die Versicherungshalter abgegangen ist.

Gefährliches Abenteuer französischer Militärflieger

Paris. Ein gefährliches Abenteuer hatten zwei Militärflieger des Flugstützpunktes von St. Raphael zu bestehen, die in einem Aufklärungsflugzeug nach Cuers unterwegs waren.



Ermäßigte Touristenpässe

Wie die polnische Presse meldet, wird es in den Sommermonaten möglich sein, ermäßigte Pässe zur Ausreise zu touristischen Zwecken nach der Tschechoslowakei, Bulgarien, Südlawien und nach Ungarn zu erhalten.

Betrunkener schießt sich in die Stirn. Am Sonnabend traf ein Polizeibeamter in der ul. Wsoka einen Betrunknen, der Lärm machte.

Dreißiger Ausbruch aus dem Gefängnis. Zwei im hiesigen Gefängnis in den Werkstätten beschäftigten Strafgefangenen, Ignacy Domanski und Kazimierz Scigocki, benutzten die Gelegenheit der Abwesenheit einiger Gefängniswärter, die sich zu einer Trauermesse für den verstorbenen Marschall begeben hatten, und verließen nach Durchbrechen der Eisengitter, in Schlosserbühlung verkleidet, das Gefängnis.

Selbstmord. In der Nähe der Libelta-Brücke warf sich die 23jährige Belgia Kaminista vor einen vorbeifahrenden Eisenbahnzug und wurde sofort getötet.

Kawitsch Straßensperrung. Wegen Umbau der Brücken bei Wiesenbach und der Horlebrücke an der Landesgrenze bei Wodawa werden bis auf Widerruf für den Wagendverkehr gesperrt.

Posener Medizinstudenten besuchen das Solbad. Am vergangenen Dienstag weilte in unserer Stadt eine Gruppe Posener Medizinstudenten, die unter Leitung der Herren Dr. Stoczynski und Dr. Kortus die Badeeinrichtungen besichtigten.

Billige Streu für Landwirte. Durch das hiesige Landratsamt wird im „Drebowitz“ bekanntgegeben, daß die staatlichen Forstereien Hammer und Arzwin allen Landwirten, welche im vorigen Jahre in unserem Kreise von der Dürre betroffen worden sind, Waldstreu zu ermäßigten Preisen abgibt.

Wogilno Welage. Die Ortsgruppe der Welage in Kaisersfeld hielte im Lokal des Herrn Klette in Königstreu eine Versammlung ab, die aberaumt war, um die Feier des 50jährigen Stiftungsfestes zu besprechen.

V. d. K.-Ostseefahrt

Vom 28. Juli bis 5. August 1935. Fahrpreis Poznan-Gdynia und zurück nur etwa 13 Zl. (Mindestbeteiligung 300 Personen).

I. Gruppe: Hasenrundfahrt, Besuch von Danzig, Oliva, Joppot, Dampferfahrt Hela.

II. Gruppe: 4tägiger Dampferausflug nach Dänemark. Besuch von Bornholm, Kopenhagen. Preis 90 bzw. 100 Zl. (und mehr je nach Kajüte).

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

Sofortige Anmeldung für Dänemarfahrt bis spätestens 3. Juni im Caritas-Büro, Poznan, ul. Zwierzyniecka 6. Tel. 4735.

Neuer Sieg der deutschen Rennwagen

Die Avus hat wieder einen ganz großen Tag gehabt. Und auch für den deutschen Autosport wurde dies Rennen zu einem stolzen Erfolge. Nachdem in den beiden Vorläufen sechs deutsche und zwei italienische Wagen sich die Berechtigung zur Teilnahme am Endlauf erkämpft hatten, fuhr Fagioli auf Mercedes-Benz mit einem Stunden-durchschnitt von 238,5 Kilometer den Sieg für die deutsche Automobilindustrie heraus.

Stud (Auto-Union) und Caracciola (Mercedes-Benz), die aus den Vorläufen als Sieger hervorgegangen waren, hatten im Entscheidungslauf Pech. Stud wurde, wiederholt

von Reifenschäden betroffen, Bierter; Caracciola mußte wegen Kompressorfadens aufgeben.

In den Rennen der Motorräder siegten Sunnqvist (Schweden) auf Husqvarna mit einer Stundenleistung von 171,7 Kilometern, Richnow (Berlin) auf Rudge, Walfried Winkler auf DKW.

Auf der Südbühne der Avus trug sich am Sonntagvormittag während der Vorbereitungen zum Autorennen ein Verkehrsunglück zu, bei dem ein S.L.-Mann getötet und ein zweiter lebensgefährlich verletzt wurde.

Laufen, eine der natürlichsten Bewegungsformen in Wettkampf und Übungsbetrieb

Überall und in jedem Gebiet unserer Leibesübungen steht man heute auf dem Grundsatze der Natürlichkeit. Natürlicher Bewegungsablauf in allen Bewegungsformen ist das Ergebnis jeder stillkritischen Untersuchung.

Leider ist unser Naturempfinden im Laufe der Zeit durch den Einfluß der Zivilisation so abgestumpft worden, daß man oft nicht mehr zwischen natürlicher und unnatürlicher Bewegung einen Unterschied sieht.

In allen Bewegungsformen unserer Leibesübungen und im Wettkampfbereich steht Laufen an bevorzugter Stelle. Überall in der Geschichte und der völkerrätlichen Literatur, wo man auch nachforscht, ist der Lauf zu finden.

Um die Tatsache nun von funktionellen und psychologischen Standpunkt zu begründen, müssen wir zunächst das heranwachsende Kind beobachten. Sobald sich das Kind zur aufrechten Haltung emporrichtet, will es auch in dieser Haltung Bewegungen vollführen.

immer werden die Bewegungen beim Kind mehr ein Laufen und Laufschritte sein als zielbewusstes Schreiten.

Prof. Dr. Alverdes, der bekannte Marburger Zoologe, sagt in seiner „Tierpsychologie“: „Hinter allem, was der Mensch unternimmt, steht also der Trieb, der gebieterisch eine Tätigkeit verlangt.“

Ausdrucksformen des beim Menschen immanenten Tätigkeitstriebes.

Bei jedem Kinde vermögen wir die allmähliche Fortentwicklung dieses Triebes zu beobachten, und zwar manifestiert er sich von Stadium zu Stadium auf neue Art beim Laufen und Sprechenlernen, beim Spiel usw.“

Deshalb findet sich auch in der größten Zahl der Kinderspiele der Lauf im Halben und Tummeln. Es ist ein Naturbedürfnis, das in jedem Menschen wohnt, ein innerer Drang zur Bewegung.

stellen, daß körperliche Betätigung zur Ertüchtigung des Körpers ein Gemeingut der gesamten Menschheit ist und daß dieses bis zu den ersten Anfängen des Menschengeschlechtes zurückreicht.

Waher sagt: „Laufen heißt Leben! Wer nicht läuft, wird den höchsten Grad seiner Gesundheit schwerlich erreichen.“

Der Lauf ist die erste Leibesübung, die dem Drang nach Bewegung, der im Menschen wohnt, gerecht wird.

Mit leichtathletischen Übungen ist aber unbedingt und untrennbar der Wettkampf verbunden. Der Ansporn zum Verbessein liegt immer im Vergleichsmoment. Deshalb kommt als Zweites das Kräftemessen hinzu, und dann haben wir schon den ersten Wettkampf.

Im Lauf tritt uns aber auch der Wettkampfgedanke in seiner schönsten, einfachsten und reinsten Form entgegen, weil die Maßnahmen einfach sind und der Sieger ohne weiteres feststellbar ist.

Von Interesse ist es, die Entwicklung des Laufes, von den Naturvölkern angefangen, bis zu dem heutigen Stand des Wettkampfes, bei den Kulturvölkern zu untersuchen.

Wettkämpfe der Jungmänner

Am gestrigen Sonntag hat die Sportgruppe des Evangelischen Vereins junger Männer mit einem leichtathletischen Mannschaftsfünfkampf ihre Saison eröffnet.

Ein Faustballspiel der Jungmänner gegen das Jungvolk, das letztere 55:49 gewann, beendete den Nachmittags auf dem grünen Rasen.

Auch erhält den Pokal des Außenministeriums

Das Außenministerium hat bekanntlich für diejenige Fußballmannschaft, die die besten Ergebnisse mit ausländischen Mannschaften erzielt, einen Pokal gestiftet.

METROPOLIS Das große Lustspiel Pariser Torheiten In den Hauptrollen das berühmte amerikan. Trio Marguerite Churchill Charles Farrell — Charles Ruggles Heute, Montag, zum letztenmal: Vlasta Burian in „Kapitän Korkoran“

Eröffnung der Reichssportbewerbe

Die Reichssportbewerbe — der einheitliche Willensausdruck des deutschen Volkes zur Pflege der Leibesübungen — wurde am Sonntag in Berlin mit einer großen Kundgebung im Lustgarten eröffnet. Aus allen zwanzig Bezirken waren die sportlichen Verbände im Sternmarjch mit Musikkapellen und Wimpeln angezogen.

Deutschlands Fußballer schlagen die Tschechoslowakei

Vor 60 000 Zuschauern fand am Sonntag auf dem „Stragehege“ in Dresden das zweite Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei statt.

In der 13. Minute schoß Lenz, der von Conen prächtig freigespielt war, das Führungstor für Deutschland. Nach der Pause gelang Hrousa in der 6. Minute durch Kopfball der Ausgleich.

Großartiger Weit sprung-Weltrekord

Wie aus Ann-Arbor im Staate Michigan gemeldet wird, ist die 8-Meter-Grenze im Weitsprung zum ersten Male überschritten worden: Der amerikanische Reger Jesse Owens stellte beim leichtathletischen Jahresfest der westamerikanischen Universitäten mit 8,13 Meter einen großartigen Weltrekord auf.

Sigaspiele

Einen verdienten Sieg über die Warschauer „Legja“, die mit Ausnahme der ersten halben Stunde ohne den rechten Rumm spielte, errang die Posener „Marta“ und rückte damit an die zweite Stelle in der Tabelle hinter „Ruch“.

Aus Kirche und Welt

Das Vermögen des polizeilich aufgelösten deutschen Monistenbundes ist eingezogen worden, nachdem der Reichsminister des Innern festgestellt hat, daß die Bestrebungen des Monistenbundes volks- und staatsfeindlich waren.

Der bekannte amerikanische Kirchendiener Dr. John Mott begeht am 25. Mai seinen 70. Geburtstag. Er ist der Weltbundpräsident des christlichen Jungmännerwerkes und Vorsitzender des Internationalen Missionrates.



nahmen müssen aber ergänzt werden durch eine geeignete kreditmässige Unterstützung solcher Unternehmungen, deren Produktion auf die Einfuhrersparnis gerichtet ist, wobei freilich die Beschaffung verantwortlichen Kapitals von primärer Bedeutung ist. Daraus ergibt sich die Bedeutung, welche einem Funktionieren des Kapitalmarktes auch in dieser Hinsicht zukommt.

Die gegenwärtige Lage des deutschen Kapitalmarktes gestattet es nicht, die durch die Erfüllung der besonderen Aufgaben des Staates bedingten Ausgaben, auch wenn sie nach den üblichen Grundsätzen der Finanzwirtschaft auf längere Zeiträume verteilt werden müssten, durch längerfristige Schatzanweisungen oder Anleihen zu decken. Dies macht einen verschärften Zugriff des Staates auf die Erträgnisse und Reserven der wirtschaftlichen Unternehmungen notwendig, was zweifellos eine Schwächung ihrer Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland mit sich bringt.

Aufstreben der industriellen Rohstoffe

Inflation in Weizenkonferenzen. — Starker Abbau der Zuckervorräte in Uebersee

Obwohl die Rohstoffmärkte nach wie vor eine einheitliche Entwicklung vermissen lassen, der Druck vor allem von den Lebensmitteln noch nicht genommen ist, hat es doch den Anschein, als sei das Schlimmste bereits überstanden. Drei Faktoren wirken zusammen, das Bild etwas freundlicher zu gestalten: Der beträchtliche Bedarf für die verschiedenen Arbeitsbeschaffungsprogramme, Sonderkonjunkturen in den Rüstungsindustrien und nicht zuletzt gewisse Erfolge auf dem Gebiete der Produktionsdrosselung.

Es wurde schon eingangs darauf hingewiesen, wie wenig gefestigt die Lage bei den Agrarprodukten und unter ihnen besonders beim Getreide ist. Die Weizenkonferenzen, die teils in London, in Budapest, in Bukarest, Montevideo usw. abgehalten wurden, endeten überall mit dem gleichen Flusko.

Unter den Kolonialwaren zeigt der Kaffee nach wie vor ein recht schleppendes Geschäft; wenigstens gilt dies für die brasilianischen Herkunft, denen die Aufhebung der Prohibition in den USA starken Abbruch tut.

Die gegenwärtige Lage des deutschen Kapitalmarktes gestattet es nicht, die durch die Erfüllung der besonderen Aufgaben des Staates bedingten Ausgaben, auch wenn sie nach den üblichen Grundsätzen der Finanzwirtschaft auf längere Zeiträume verteilt werden müssten, durch längerfristige Schatzanweisungen oder Anleihen zu decken.

Die gegenwärtige Lage des deutschen Kapitalmarktes gestattet es nicht, die durch die Erfüllung der besonderen Aufgaben des Staates bedingten Ausgaben, auch wenn sie nach den üblichen Grundsätzen der Finanzwirtschaft auf längere Zeiträume verteilt werden müssten, durch längerfristige Schatzanweisungen oder Anleihen zu decken.

Zum ersten Male seit einem Jahre zeigen die Spinnstoffe eine gleichmässig nach oben gerichtete Kurve. Dies gilt in erster Linie von der Wolle. Auf der Londoner Versteigerung lauteten die Limite teilweise so hoch, dass ein Teil von ihnen wieder zurückgezogen werden musste.

Die Londoner Weizenkonferenz ist am 25. d. J. beendet worden. Es wurde beschlossen, das Weizenabkommen vorläufig nur um ein Jahr, d. h. bis zum 31. 7. 1936, zu verlängern.

Die Londoner Weizenkonferenz ist am 25. d. J. beendet worden. Es wurde beschlossen, das Weizenabkommen vorläufig nur um ein Jahr, d. h. bis zum 31. 7. 1936, zu verlängern.

Die Londoner Weizenkonferenz ist am 25. d. J. beendet worden. Es wurde beschlossen, das Weizenabkommen vorläufig nur um ein Jahr, d. h. bis zum 31. 7. 1936, zu verlängern.

Table with 5 columns: Commodity, Chicago, Ende Dez. 32, Ende Dez. 33, etc. listing prices for Wheat, Rye, Maize, etc.

Börsen und Märkte

Posener Börse vom 27. Mai. Table listing interest rates for various government and municipal bonds.

Warschauer Börse. Warschau, 25. Mai. Rentenmarkt: Die Gruppe der staatlichen Papiere wies lebhaftige Stimmung auf.

Ämtliche Devisenkurse. Table showing exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

Berliner Börse. Börsenstimmungsbild. Berlin, 27. Mai. Tendenz: behauptet. Die Börse setzte ruhig und wenig verändert ein.

Danziger Börse. Danzig, 25. Mai. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 5.3097—5.3203, London 1 Pfund Sterling 26.29—26.35, Berlin 100 Reichsmark 213.79—214.21, Warschau 100 Zloty 99.90 bis 100.10, Zürich 100 Franken 171.58—171.92, Paris 100 Franken 34.96—35.03%, Amsterdam 100 Gulden 358.94—359.66, Brüssel 100 Belgia 89.80 bis 89.98, Prag 100 Kronen 22.10—22.14, Stockholm 100 Kronen 117.38—117.62, Oslo 100 Kronen 132.12—132.38.

Märkte. Getreide, Bromberg, 25. Mai. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100-kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg.

Eröffnung der Kattowitzer Messe. Am Sonnabend wurde in Gegenwart von Vertretern der Behörden, der Industrie- und Handelskammer und der Wirtschaftskreise die 6. Kattowitzer Messe eröffnet.

Weitere Diskonterhöhung in Frankreich. Nachdem erst am 23. Mai 1935 der Regentenschaftsrat der Bank von Frankreich eine Erhöhung des Diskontsatzes um 1/2% beschlossen hatte, die in einer offiziellen Verlautbarung als erste Warnung an die Franken-Baisse-Spekulation bezeichnet wurde, ist seoben eine weitere Diskonterhöhung um 1% erfolgt.

Beendigung der Londoner Weizenkonferenz. Die Londoner Weizenkonferenz ist am 25. d. J. beendet worden. Es wurde beschlossen, das Weizenabkommen vorläufig nur um ein Jahr, d. h. bis zum 31. 7. 1936, zu verlängern.

Table listing grain prices for various types of wheat and rye in Poznan and Danzig, including prices for 100 kg and 150 t.

Table listing grain prices for various types of wheat and rye in Poznan and Danzig, including prices for 100 kg and 150 t.

Table listing grain prices for various types of wheat and rye in Poznan and Danzig, including prices for 100 kg and 150 t.

Getreide, Danzig, 25. Mai. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden, Weizen, 128 Pfd. 16.25, Weizen, 125 Pfd. 16.10, Roggen, 120 Pfd., zur Ausfuhr 15.35, Roggen, Futterm., 14, Gerste feine 17.50—18, Gerste, mittel 16.75, Gerste 114/15 Pfd. 16.35, Hafer, zur Ausfuhr 16—17.50, Hafer, feiner, zum Konsum 16.50—18, Roggenkleie 11.75—12, Weizenkleie, grobe 11.75—12, Weizenschale 12.25, Kartoffelflocken 13.25, Blaumohn 38—43.



